

Modultitel	C3b Interdisziplinäres Profilmodul: Frankophonie - literarische Dimensionen
Verantwortliche Lehrende	Alle Lehrenden der französischsprach. Literaturwissenschaft
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Elisabeth Arend
Modulart (Wahl/ Wahlpflicht/Pflicht)	Wahlflicht
Stundenbelastung der Studierenden/ CPs	6 CPs / 2 SWS a) Teilnahme an der Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung: 3 CP (90 Std.), b) Prüfungsleistung : 3 CP (90 Std.)
Lehr- und Lernformen	Seminar
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	wahlweise 1 landeswissenschaftliches Profilmodul C3c oder sprachwissenschaftliches Profilmodul C3a mit je 6 CP (2 SWS)
Dauer des Moduls (1 oder 2 Semester)	1 Semester
Inhalte des Moduls	Das Französische ist nicht nur die Nationalsprache Frankreichs und Monacos sowie eine der Amtssprachen der Schweiz, Belgiens, Luxemburgs, Andorras, des Aostatals, sondern es ist aufgrund der früheren Kolonialherrschaft Frankreichs und Belgiens entweder als Muttersprache oder als offizielle Sprache, als Verkehrs- und/oder Kultursprache neben anderen (einheimischen) Sprachen auch in vielen Ländern/Staaten Amerikas, der Karibik, Afrikas, im Indopazifik und der Südsee verbreitet. Außerdem spielt es als Zweit- oder Bildungssprache in manchen Ländern der Welt eine besondere Rolle. Das Modul erschließt aus der Perspektive der verschiedenen philologischen Teil-Disziplinen das komplexe Phänomen der internationalen Frankophonie aus interdisziplinärer Perspektive. Der Begriff Frankophonie selbst verweist auf koloniale Sprach-, Bildungs- und Kulturpolitik zurück und umfasst (sozio-)linguistische, sprachpolitische, ideologische, kulturelle, bildungspolitische und politisch-organisatorische Dimensionen. Die Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur der frankophonen Länder und Gesellschaften sowie der kultur- und bildungspolitischen Implikationen schafft die Basis, um die spezifisch sprach- und literaturwissenschaftlichen Fragen stellen zu können. Im Vordergrund der linguistischen Beschäftigung stehen dabei (sozio-) linguistische oder sprachpolitische Aspekte. Literatur- und kulturwissenschaftliche Seminare ergründen die Spezifika frankophoner Literaturen.

Lernziele /Qualifikationen des Moduls	In diesem Kurs wird Gelegenheit zur Beschäftigung mit den frankophonen Literaturen sowohl europäischer als auch afrikanischer (subsaharischer wie maghrebischer), karibischer oder kanadischer Provenienz gegeben. Aus meist exemplarischer Perspektive findet die Auseinandersetzung mit der Geschichte der frankophonen Literaturen, mit deren aktuellen Entwicklungen, den wichtigsten VertreterInnen, Themen und Formen sowie anderer medialer Texte statt. Dies geschieht insbesondere vor dem Horizont der neueren postkolonialen bzw. transkulturellen Theoriebildung einerseits und der einführenden Beschäftigung mit der Geschichte und den kulturellen Spezifika der jeweiligen frankophonen Räume.
Häufigkeit des Angebotes	einmal pro Studienjahr, im Wechsel mit C3a
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, die Module in der Reihenfolge A, B und C zu studieren. Für die Teilnahme an diesem Modul ist deshalb der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfungen im Modul A2 und im Aufbaumodul B2 bzw. äquivalente Studienleistungen aus dem Auslandssemester anzuraten.
Voraussetzungen für die Vergabe von CPs	Modulprüfung: nach fachspezif. BPO §6 (2) (a) bis (g) Die Form der Modulprüfung wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.
Literatur	Vgl. StudIP